

Peter Weniger

Peter Weniger, Saxophonist, Komponist, Produzent und Lehrer, leitet verschiedene Projekte gleichzeitig.

Hohe Emotionalität und brillante Virtuosität beschreiben seinen musikalischen Stil.

Rhythmus, Melodie, Klang und Harmonie stehen für ihn im Vordergrund. Wichtig sind das Erkennen der Einflüsse der Älteren, sich dann zu entfernen um seinen eigenen Stil zu formen und neue musikalische Sphären zu erforschen.

Heute vermittelt er seine Vision von Musik durch seine zahlreichen Konzerte mit Musikern verschiedenster Stilrichtungen.

Sein ständiges Streben nach Ästhetik, Emotion und Energie treibt ihn an, sich anderen Einflüssen zuzuwenden.

Da ihm heute eine einzige musikalische Ausrichtung meist nicht ausreicht, drängt es ihn dazu, der Improvisation eine immer wichtigere Rolle zu geben, da seiner Ansicht nach nur dort musikalische Farben spontan vermischt und neu kreiert werden können.

In wenigen Worten die wichtigsten Stationen seiner musikalischen Karriere:

1984 verließ er seine Heimatstadt Hamburg und zog nach Köln, wo er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln sein Studium aufnahm.

Dort lernte er den Pianisten Hubert Nuss kennen, der ein treuer Partner wurde.

Dieser Austausch führte seit 1988 zu mehreren CD-Veröffentlichungen. Die Quintett-CD "Hymn to Gobro" kündigte eine Zeit der Zusammenarbeit mit dem Posaunisten Conrad Herwig an, 1990 folgte dann das Duo "Private Concert" und 1991 entstand eine Trio-CD (Weniger/Nuss/Herwig) "Point Of Presence".

Auf der Bühne arbeitete er u.a. mit Jasper Van't Hof und seiner Band "Pili-Pili", aber auch mit Billy Cobham, Django Bates und Mike Stern zusammen.

Nach einem Jahr in Paris, wo er sich einer anderen Musikszene näherte, produzierte Peter Weniger 1993 das Album "Key of the Moment" mit John Abercrombie, Rufus Reid, Adam Nussbaum - und als "Special Guest" und Co-Produzent Dave Liebman.

Nach der Begegnung mit dem Komponisten und Arrangeur Rob Pronk nahm er 1994 mit der holländischen Big Band "Metropole Orchestra" eine CD auf. Dies war eine neue Erfahrung als Solist mit einer Big Band und Streichinstrumenten.

In Deutschland arbeitete er mit führenden Institutionen wie Peter Herbolzheimer und Paul Kuhn, sowie mit Rundfunkorchestern wie SWR, HR, WDR und NDR zusammen.

Zwei Alben folgten 1996, "Tip Tap" (Quartett) und 1998 "I mean You" (Trio mit Jeff Hamilton und Lynn Seaton).

Im Jahr 1999 zog er nach Berlin und wurde als Professor mit der Lehre an der Universität der Künste Berlin betraut.

Kurz danach, im Jahre 2002 produzierte er mit Decebal Badila und Wolfgang Haffner das Funk-Album "Legal Paradizer".

Seine Tourneen führten ihn nach Afrika, Indien, in die Karibik und nach Südamerika.

In diesen Jahren spielte er mit Samuel Torres, Maceo Parker, Ferenc Snetberger und vor allem mit David Friedman, dem bekannten Vibraphonisten, mit dem er mit der Band "Tambour" mehrere Produktionen "Earfood" und "Rodney's Parallel Universe" einspielte und auch auftrat.

Seit 2005 ist er künstlerischer Leiter des Jazzinstituts Berlin, des "JIB", welches aus dem Zusammenschluss der Jazzabteilungen der Hochschule für Musik Hanns Eisler und der Hochschule der Künste Berlin hervorgegangen ist.

Im Jahr 2008 nahm er das Album "Sing Yourself A Dream". Die Ballade steht hier als Ausdrucksmittel im Vordergrund.

Es folgen zahlreiche Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen, u. a. mit Jessy Milliner, Andreas Kissenbeck's "Club Boogaloo", Julia Hülsmann, Anke Helfrich, Nils Landgren, Paolo Morello, Jermaine Landsberger und Randy Brecker etc.

Mit der CD "Retro" intensiviert er 2010 seine Zusammenarbeit mit David Friedman im Duo "Jance". Die lange Zeit der Zusammenarbeit führt sie durch Europa und Afrika.

Gleichzeitig vermittelt er mit Leidenschaft seine musikalischen und technischen Erfahrungen in Meisterkursen (Workshops), die Profis und Amateure aller Kulturen zusammenbringen.

Es beginnt auch eine Zusammenarbeit mit dem fabelhaften Bassisten Riccardo Del Fra, dem Leiter des Conservatoire Supérieur de Jazz de Paris.

Das Projekt "Point of Departure" begann in einem Tonstudio in Irland mit den fantastischen Musikern Don Grusin, dem jüngeren der Grusin-Brüder, der von Anfang an begeistert war, Peters Kompositionen zum Leben zu erwecken, Claus Fischer am Bass, Hanno Busch an der Gitarre sowie David Haynes am Schlagzeug.

Während Peter Regie führte, gab er jedem Musiker genügend Raum, die kreativen Prozesse voranzutreiben.

Das Ergebnis ist kompakt, funky, rhythmisch, klar in Bildern und Strukturen, die beim Hören hervorgerufen werden.

Mit dem Sänger und Gitarristen Peter Fessler gründet er das Duo "Two in One" und widmet sich den bunten Rhythmen Brasiliens. Das Ergebnis ist die CD "The Concert".